Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **68 (1961)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gründer, Dr. Alfred Kern, war es nicht vergönnt, diesen Aufstieg mitzuerleben; an den Folgen ständiger Ueberarbeitung starb er schon 1893 im Alter von 43 Jahren. Edouard Sandoz jedoch, der die Firma unter dem Namen «Sandoz & Co.» weiterführte, wußte die richtigen Mitarbeiter zu erfolgreichen Fortsetzung des Begonnenen zu finden. Gesundheitliche Gründe zwangen indessen auch ihn schon bald zum Rücktritt von der aktiven Geschäftsleitung, doch blieb er seiner Gründung, die seit 1895 als «Chemische Fabrik vormals Sandoz» ihren Weg machte, bis zu seinem Tode im Jahre 1928 aufs engste verbunden.

Die erste große Bewährungsprobe brachte der erste Weltkrieg. Die Firma ging daraus gestärkt hervor und war in eine neue Größenordnung hineingewachsen. Das zeigte sich schon in der 1917 beschlossenen Angliederung einer pharmazeutischen Abteilung, die bald ihrerseits einen erfreulichen Aufschwung nahm. 1929 kam die Abteilung für Textilchemikalien hinzu, 1939 diejenige für Agrochemikalien. Schon damals war der Name der Firma zu einem Begriff geworden, so daß er 1939 zu «SANDOZ AG.» vereinfacht werden konnte.

Der zweite Weltkrieg fand das Unternehmen in starker Entfaltung. Ein ausgebautes Netz von Verkaufsstützpunkten, und Fabrikationsstätten im Ausland war in der Lage, die oft unsanften Stöße des politischen und kriegerischen Geschehens aufzufangen. So stand eine gute Grundlage zur Verfügung, um in der Nachkriegszeit mit der Entwicklung von Wissenschaft und Technik Schritt zu halten. Das reichhaltige Sortiment an Farbstoffen für Textilien aller Art, Leder, Papier, Kunststoffe, Lacke und Anstrichfarben, die aus Naturstoffen oder auf synthetischem Wege gewonnenen Heilmittel, unter denen die Geburts- und Herzmittel sowie die Psychopharmaka besonders erwähnt seien, ferner die Chemikalien für die Textil-, Leder- und Papierindustrie, die Agrochemikalien und die chemische Faserumwandlung — alle diese Produktionszweige zeugen von der heutigen Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Sandoz ist ein Weltkonzern mit über 10 000 Arbeitern und Angestellten, die Hälfte davon im Basler Stammhaus tätig. Der Umsatz überschritt im Jahre 1958 eine halbe Milliarde Franken und erreichte 1960 645 Mio Franken. Das 75. Jahr des Bestehens von Sandoz ist nur ein Meilenstein in der Entwicklung des Unternehmens.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren der «SANDOZ AG.» zum 75jährigen Bestehen und wünschen ihr eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Jakob Honegger-Merz neunzigjährig

Nach dem Tode von J. Honegger-Weber übernahmen im Jahre 1912 die drei Brüder Ernst, Arnold und Jakob Honegger die von ihrem Vater gegründete Seidenstoffweberei in Wald unter dem Namen Gebr. Honegger & Co. Jakob Honegger-Merz wurde die kaufmännische Leitung übertragen. Nach dem Tode seiner beiden Brüder in den Jahren 1958 und 1959 wurde die Kommanditgesellschaft anfangs 1960 in eine Aktengesellschaft umgewandelt.

Am 17. August 1961 durfte nun Jakob Honegger seinen neunzigsten Geburtstag feiern — ein seltener Anlaß, zu dem die Redaktion der «Mitteilungen» recht herzlich gratuliert und dem Jubilaren noch viele Jahre Gesundheit und persönliches Wohlergehen wünscht.

Nachdem Jakob Honegger bis zu seinem achtundachtzigsten Lebensjahr noch täglich die Weberei aufsuchte und die ihm als Seniorchef auferlegten Aufgaben erfüllte, hat er sich nun seit zwei Jahren vom Geschäftsleben zurückgezogen und die Leitung ganz seinem Sohne, Jakob Honegger, und seinem Neffen, Arnold Honegger, übertragen.

VEREIN EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER SEIDENINDUSTRIE

Chronik der «Ehemaligen». — Zu Ehren von Mr. *S. Carl Veney* — im Kurse 18/19 mit seinen etwas mehr als 17 Jahren wohl der jüngste Lettenstudent —, der schon wenige Monate nach Schluß des Kurses über den Ozean in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten gezogen und nun nach 42 Jahren zum erstenmal wieder in die alte Heimat gekommen war, hatte der Chronist seine einstigen Studienkameraden zu einer Klassenzusammenkunft aufgeboten. Obwohl sich etliche der Kameraden entschuldigt hatten, waren gekommen von Muri bei Bern Walter Weiß, von Wil (SG) Ernst Abderhalden, von Winterthur Ernst Züst, von Thalwil Hans A. Angehrn, von Zumikon Hans Fierz, und von Zürich hatte Teddy Kündig den Chronisten mit nach Rüschlikon genommen, wo am Nachmittag des 12. August im Hotel Belvoir das Wiedersehen gefeiert wurde. Daß die Kameraden von Mr. Veney nach so langer Zeit viel wissen wollten, braucht kaum besonders betont zu werden. (Vor Jahrzehnten waren übrigens auch einige von ihnen in den Staaten gewesen.) Er wußte gar vieles zu berichten. Wie so mancher andere der jungen ehemaligen Seidenwebschüler hat auch Mr. Veney irgendwo in Pennsylvanien als «loom-fixer» begonnen und dabei gezeigt, daß man an der Schule im Letten «allerhand» gelernt hatte. Der Chronist ist ihm im Frühling 1949 in Hazleton (Pa.) begegnet, von wo er wenig später von seiner Firma in den Süden delegiert worden ist und als technischer Leiter fünf Fabriken zu betreuen hatte. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist Mr. Veney «manager» eines Unternehmens von 1647 Automatenstühlen in Nord-Carolina mit eigener Färberei, deren wöchentliche Produktion rund 1 Mio Yards beträgt. So nebenbei streifte er noch manche andere eindrucksvolle Zahl über Materialverbrauch und andere Dinge. Es war Abend, als man frohgelaunt mit guten Wünschen und einem «auf Wiedersehen» auseinanderging. — Am 14. August hatte der Chronist dann noch das Vergnügen, Mr. Veney nach Meilen und Thalwil begleiten und mit ihm rasch durch die Betriebe seiner beiden Studienkameraden gehen zu können. Am Tage nachher sind Mr. und Mrs. Veney mit der Swissair wieder nach den Staaten zurückgeflogen.

In Rüschlikon wollte es ein netter Zufall, daß der Chronist noch zwei andere ehemalige Lettenstudenten kurz begrüßen konnte. Es waren Mr. *Walter Weber* vom Kurse 29/30 in Tiverton (Engl.) und Fabrikant *Ernst Fröhlich*, 28/29, von Mühlehorn.

An Korrespondenz sind nur eine Karte und ein Brief zu erwähnen. Die Karte mit schönem Bild von der Marktgasse in Rheinfelden und dem kurzen Text: «Wir alten Lettenstudenten haben uns zufällig in Rheinfelden getroffen, wo wir die Kur: Baden, Solewickel und Massage mitmachen, hoffen, daß Sie sich bester Gesundheit erfreuen und sind mit unseren herzlichen Grüßen Ihre alten *Emil Meier, B. Reimann*». Der Chronist fügt noch bei: Studienjahre der beiden hochbetagten Veteranenfreunde: 1893/95

für Mons. E. Meier in Colmar, 98/99 für Hrn. B. Reimann in Zollikon und dankt bestens für das freundliche Gedenken.

Der Brief kam von unserem lieben Veteranenfreund *Albert Hasler*, 04/06, in Hazleton (Pa.). Er ist nach seinen Ferien am Zürichsee am 23. Juli wieder «zu Hause» angelangt und feierte dann eine gute Woche später mit der Swiss Society of the Lehigh Valley near Allentown und der New Helvetic Society of Philadelphia in froher Gesellschaft mit Veteran Walter Bollier (09/10) den 1. August.

Als dies geschrieben war, kam noch eine Karte aus Costa Rica mit freundlichen Grüßen von den Señores *E. Looser*, 46/48, *Is. Senn*, 47/48, und *Alois Zehnder*, 51/53.

Sodann grüßten noch Mr. *S. C. Veney*, schon von «drüben», und unser lieber Veteran Signor *Max Eberle*, 21/22, Dir. in Merate (Italien), von frohen Ferientagen im «Bärnbiet».

— Allerseits bestens dankend, entbietet der Chronist herzliche Grüße. R. H.

Exkursion

Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen zur Besichtigung der technischen Betriebe des Flughafens Kloten auf Samstag, den 16. September 1961 ein. Der Rundgang beginnt um 9.30 Uhr. Besammlung um 9.15 Uhr vor dem *Gebäude der technischen Betriebe.*

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung an K. Pfister, Wasserwerkstraße 123, unerläßlich.

Wir erwarten eine rege Beteiligung. Der Vorstand

Unterrichtskurse 1961/1962

1. Kurs über Automatisierungsprobleme in der Weberei

Kursleiter:	Herr *Walter E. Zeller*, Betriebswirtschaftliche Beratungen, Zürich
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10/37
Kurstag:	Samstag, den 7. Oktober 1961, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursprogramm:	Gegenwärtiger Stand der Automatisierung in den verschiedenen Webereisparten der Schweiz. Voraussetzungen für die Rentabilität der Automatisierung (Fabrikationsprogramm, zwei- oder dreischichtiger Betrieb, Planung des Personaleinsatzes, Steuerung des Produktionsablaufes), Automatisierung und Automation
Kursgeld:	* Vereinsmitglieder Fr. 5.—, Nichtmitglieder Fr. 10.—
Anmeldeschluß:	22. September 1961

2. Kurs über die Förderung der Zusammenarbeit

Kursleiter:	Herr Dr. *H. Bertschinger*, Fehraltorf/ZH
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10/37
Kursdauer:	2 Samstagnachmittage, je von 14.15 bis 17.15 Uhr
Kurstage:	Samstag, den 28. Oktober und 4. November 1961
Kursprogramm:	*1. Informationsprobleme im Betriebe* Warum wir heute überhaupt von Information sprechen! Die zwei Grundbedürfnisse jedes Menschen. Reden, nichts für sich behalten: Wo ist die Verschwiegenheit? Sachinformationen und persönliche Mitteilungen sind nicht dasselbe! Gegenseitige Information, ein Weg vom passiven zum aktiven Mittun! *2. Zusammenarbeit und Mitverantwortung als echte Aufgaben* Organisationsgliederung als Grundlage alles sauberen Zusammenwirkens. Wenn die Stellvertreterorganisation versagt. Warum sind Stab und Linie so wichtig? Warum fühlen sich viele nicht mitverantwortlich? Interessen hat jeder — wohin wenden sie sich? Selbständige Mitarbeit = höchste Mitverantwortung. Wie finden wir sie?
Kursgeld:	* Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—
Anmeldeschluß:	13. Oktober 1961

3. Kurs über Material- und Gewebekunde (Ostschweiz)

Kursleiter:	Herr *Rob. Deuber*, Winterthur (ZH)
Kursort:	Gewerbeschulhaus Weinfelden, Falkenstraße, Weinfelden (TG)
Kursdauer:	3 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr
Kurstage:	Samstag, den 4., 11. und 18. November 1961
Kursprogramm:	Besprechung von Material und Geweben aus Seide, Kunstseide, synth. Material, Wolle, Baumwolle, Zellwolle, Mischgeweben usw. Es werden ca. 50 verschiedene Gewebemuster behandelt und dem Kursteilnehmer abgegeben
Kursgeld:	* Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 35.—
Anmeldeschluß:	20. Oktober 1961

4. Instruktionskurs über Rüti-Seiden- und Rayon-Automat

Kursleiter:	Herr *Werner Frick*, Maschinenfabrik Rüti, Rüti (ZH)
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10/37
Kurstag:	Samstag, den 18. November 1961, von 08.15 bis 16.00 Uhr
Kursgeld:	* Vereinsmitglieder Fr. 5.—, Nichtmitglieder Fr. 10.—
Anmeldeschluß:	21. Oktober 1961

5. Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe (Zürich)

Kursleiter:	Herr *Rob. Deuber*, Winterthur (ZH)
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10/37
Kursdauer:	9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr
Kurstage:	Samstag, den 2., 9., 16. Dezember 1961, 6., 13., 20. Januar und 3., 10., 17. Februar 1962
Kursgeld:	Fr. 60.—, Materialgeld Fr. 50.— (Materialgeld, welches nicht benötigt wird, wird am letzten Kurstag zurückbezahlt)
Anmeldeschluß:	17. November 1961

6. Kurs über texturierte Garne

Kursleiter:	Herr *Hugo Specker*, Chef des NYLSUISSE-Kontrolldienstes, Emmenbrücke (LU)
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10/37
Kurstag:	Samstag, den 9. Dezember 1961, 14.15 bis 17.15 Uhr

Kursprogramm: Herstellung, Eigenschaften und Einsatz von Strukturgarnen unter spezieller Bezugnahme auf BAN-LON, TASLON, HELANCA usw.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 5.—, Nichtmitglieder Fr. 10.—

Anmeldeschluß: 24. November 1961

7. Instruktionskurs über Schweiter-Spulmaschinen

Kursleiter: Herren *H. Bosshard* und *J. Diener*, Horgen

Kursort: Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen (ZH)

Kursdauer: 2 ganze Tage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Kurstage: Freitag, den 12. Januar, und Samstag, den 13. Januar 1962

Kursprogramm: *1. Kurstag:* Betriebsbesichtigung, anschließend Besprechung der Schußspulautomaten und Präzisions-Kreuzspulmaschinen für Seide, Kunstseide und vollsynthetische Garne

2. Kurstag: Besprechung der Schußspulautomaten für Baumwolle, Wolle usw., Schlauchkops- und Superkopsautomaten und Kreuzspulmaschinen für grobe Materialien

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 8.—, Nichtmitglieder Fr. 16.—

Anmeldeschluß: 29. Dezember 1961

8. Einführung in die Textilfaserprüfung (mit praktischen Uebungen, Wiederholung)

Kursleiter: Herr Dr. *Max Wegmann*, Vereinigte Färberei und Appretur AG., Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10/37

Kursdauer: 3 Samstagvormittage, je von 08.15 bis 11.15 Uhr

Kurstage: Samstag, den 3., 10. und 17. Februar 1962

Kursprogramm: Qualitativer Nachweis der wichtigsten Textilfasern mit Hilfe spezifischer Reaktionen sowie mikroskopischer Charakterisierung

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 15.—, Nichtmitglieder Fr. 30.—

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldeschluß: 19. Januar 1962

9. Kurs über moderne Webkettenvorbereitungsmaschinen und Textilprüfgeräte «Uster»

Kursleitung: Herr *H. Triulzi*, Ing.

Kursort: Zellweger AG., Apparate- und Maschinenfabriken, Uster

Kurstag: Samstag, den 3. März 1962, 09.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr

Kursprogramm: a) Webkettenvorbereitungsmaschinen

b) Textilprüfapparate

c) Theorie und praktischer Einsatz, Produktion und Rentabilität, Diskussion und Fragenbeantwortung

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 5.—, Nichtmitglieder Fr. 10.—

Anmeldeschluß: 16. Februar 1962

Schema für die Kursanmeldung

Kurs No. ..... über .....

Name: ..... Vorname: ..... Geburtsjahr: .....

Wohnort: ..... Straße: .....

Beruf: .....

Geschäftsadresse: .....

.....

Mitglied des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

(ja oder nein) .....

Mitglied der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil (ja oder nein) .....

1. **Die Anmeldungen sind schriftlich, gemäß dem Anmelde-Schema (Anmeldeformulare sind nicht erhältlich) mit vollständigen Angaben an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg Nr. 23, Zürich 11/52 zu richten.**
2. **Die Anmeldungen sind spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluß einzusenden.**
3. **Für jeden Kurs ist eine separate Anmeldung nötig. Unvollständige Anmeldungen werden retourniert.**
4. **Kursgeld-Einzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot und der Einzahlungsschein für den betreffenden Kurs zugestellt ist. 10 Tage vor Kursbeginn werden die Kursteilnehmer über die Durchführung des Kurses persönlich orientiert. Dieser Mitteilung wird ein vorgedruckter Einzahlungsschein für den betr. Kurs beigelegt, mit welchem das Kursgeld einbezahlt werden soll.**
5. **Bei Kursbeginn ist auf Verlangen die Postcheckquittung vorzuweisen.**
6. **Personen, die sich nicht rechtzeitig angemeldet oder das Kursgeld nicht einbezahlt haben, können nicht berücksichtigt werden.**
7. *** Als Vereinsmitglieder gelten die dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil angehörende Mitglieder.**
8. **Die Mitgliedschaft des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler und Angehöriger der Seidenindustrie steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen, auch solchen, die keine Webschule besucht haben. Anmelde-, bzw. Eintrittskarten sind beim Präsidenten der Unterrichtskommission erhältlich.**

Monatszusammenkunft. — Wir möchten unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß immer am 1. Montag eines jeden Monats im Restaurant zum Strohhof in Zürich eine Zusammenkunft stattfindet. Dieser Hock dient nicht nur der Förderung der Kameradschaft, sondern es werden dabei auch oft sehr interessante fachtechnische Probleme diskutiert. Der Vorstand freut sich, wenn er viele Mitglieder bei dieser Gelegenheit begrüßen kann.

VEREINIGUNG
SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE
UND ABSOLVENTEN
DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Unsere geplante 3. Studienreise ins Ausland

Nun liegt es «schwarz auf weiß» vor uns, ich meine das Reiseprogramm der 3. Studienreise der Vereinigung Schweiz. Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil. Vermutlich ist es uns allen gleich ergangen, indem wir beim Oeffnen des Kuverts jene bekannte Neugierde und Spannung verspürten, die sich immer dann einstellt, wenn ein erwartetes Ereignis zur Tatsache geworden ist. Und diese 3. Studienreise ist wahrlich ein Ereignis, und daß sie zur Tatsache wurde, bestätigt das ausführliche Reiseprogramm, welches nun im Besitze unserer geschätzten Mitglieder, Freunde und Gönner ist.

Der Zweck der Reise ist eindeutig und klar. Er besteht darin, unseren Mitgliedern die nicht alltägliche Möglichkeit zu geben, ausländische Textilfabriken und Industrieunternehmungen zu besichtigen, um aus den gewonnenen Eindrücken zu lernen, sich weiterzubilden und wenn möglich das Gesehene in der beruflichen Tätigkeit zu verwerten. Es ist also keine Vergnügungsreise, die hier durchgeführt wird, sondern eine Exkursionsfahrt, auf der die Worte Sehen, Studieren, Vergleichen möglichst groß zu schreiben sind. Wer die beiden früheren Reisen unserer Vereinigung — 1957 nach Vorarlberg und 1959 nach Oberitalien — mitmachen konnte, weiß jedoch, daß es in unserem Kreis nicht konventionell und steif zugeht, sondern eine kollegiale und recht frohe Stimmung herrscht, welche die ganze Reisegesellschaft zu einem großen Freundeskreis zusammenschließt. Und daß man am Abend, wenn es die Müdigkeit zuläßt oder diese verscheucht werden soll, in kleineren Gruppen oder in corpore gemütlich beisammensitzt, ist eine Tradition, die durch bestimmte Höhepunkte — denken wir an den Abend im «Roten Hus» in Dornbirn oder an den Schlußabend in Cadenabbia am Comersee — besonders unterstrichen wird.

Gemäß Programm fahren wir diesmal am 9. Oktober 1961 um 13.48 Uhr von Zürich-HB ab. Die Abfahrt wurde absichtlich auf den Nachmittag verlegt, um den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, am Morgen noch kurze Zeit im Betrieb oder Geschäft zu sein. Nach sechsstündiger, vermutlich guter Reise in Augsburg angekommen, beziehen wir im Hotel Kaiserhof unser Quartier, und nach dem gemeinsamen Abendessen erfolgt die offizielle Begrüßung der Teilnehmer durch die Reiseleitung. Wir hoffen auf eine gute und schlafreiche Nacht, denn am nächsten Tag beginnt das sehr umfangreiche Besichtigungsprogramm. Die Organisatoren der Studienreise rechnen mit einer großen Beteiligung, so daß an diesem Tag, nach der am Vormittag stattfindenden gemeinsamen Besichtigung der großen Buntweberei Riedinger, am Nachmittag ein Doppelprogramm durchgeführt werden muß. Während rund 40 Kollegen das Faserwerk Bobingen der Farbwerke Hoechst AG. besichtigen, besucht die zweite Gruppe Betriebe der Firma Christian Dierig AG. Diese Teilung bringt der Reiseleitung zweifellos eine zusätzliche Organisationsarbeit. Es liegt bestimmt im Sinne der verantwortlichen Herren, wenn bereits an dieser Stelle die dringende Bitte zum Ausdruck gebracht wird, die vorzunehmende Gruppenteilung genau zu beachten, nicht selbständig hin und herzuwechseln und alles zu unterlassen, wodurch ein guter Ablauf der Exkursionen gestört werden könnte.

Sehr interessant wird auch der folgende Mittwoch verlaufen, der wieder ein getrenntes Programm aufweist. An diesem Tag werden bestimmt die «Wolligen» auf ihre Rechnung kommen, besucht doch diese Gruppe sehr bedeutende Unternehmungen der westdeutschen Wollindustrie. Natürlich kommt auch die zweite Gruppe nicht zu kurz, denn ein Ausrüstbetrieb mit u. a. 22 Rouleaux-Druckmaschinen und 4 Filmdruckautomaten, der bis zu 180 000 Meter Ware täglich veredelt, oder eine Weberei mit 72 Sulzer-Webmaschinen sind bestimmt äußerst sehenswert. Was dann an diesem Tag ab 21.00 Uhr geboten wird, bleibt vorläufig ein Geheimnis; lassen wir uns also überraschen.

Am darauf folgenden Donnerstag verläßt unsere Reisegesellschaft Augsburg, und dieser Tag wird der Baumwollindustrie gewidmet sein. Es steht der Besuch zweier Vertikalbetriebe auf dem Programm, die bestimmt wieder viel Interessantes bieten werden. Am Abend kommen wir dann nach Stuttgart, wo wir uns, diesmal in drei Hotels untergebracht, von den Tagesstrapazen erholen können. Am nächsten Vormittag ist Gelegenheit gegeben Stuttgart, die württembergische Metropole, ein wenig kennenzulernen. Der beabsichtigte Besuch des Fernsehturmes wird besonders eindrucksvoll sein. Wir hoffen, schönes und klares Wetter anzutreffen, welches uns gestattet, wirklich in die Ferne sehen zu können. Am Nachmittag erwartet uns eine Exkursion, die nicht mit unserem Fach im Zusammenhang steht, aber dennoch eine gewisse Einmaligkeit darstellen wird. Wir sind Gast der weltbekannten Automobilwerke Daimler-Benz AG. in Sindelfingen und werden Gelegenheit haben, die Montage der Mercedes-Personenwagen anzusehen. Allgemein heißt es, diese Anlage stelle ein technisches Wunderwerk dar. Nach der Besichtigung kehren wir wieder nach Stuttgart zurück, und nach dem gemeinsamen Abendessen vereinigen wir uns zum Schlußabend mit fröhlichem Ausklang in der Stuttgarter Liederhalle.

Am kommenden Morgen wird man am Kalenderblatt — soweit man ein solches zu Gesicht bekommt — das Datum 14. Oktober 1961 lesen können. Damit ist der Tag unserer Heimreise herangekommen. Nun heißt es — auch wenn der Kopf etwas schwer sein sollte — so früh aufzustehen, daß man das Morgenessen in nicht zu großer Hast hinunterwürgen muß, denn der Autobus wird uns schon um 8.00 Uhr zum Hauptbahnhof Stuttgart bringen. Kollegen, die es aus «frühsportlichen» Gründen vorziehen, als Dauerläufer zum Bahnhof zu gelangen, mögen sich am Vortag über den genauen Weg und die Distanz erkundigen. Letztere wird sicher größer sein als die Entfernung vom Hotel zum Autobus in Cadenabbia! Drei Minuten nach 8.30 Uhr werden wir Stuttgart verlassen und über Schaffhausen, Zürich, unseren Ausgangspunkt erreichen, wo wir fahrplanmäßig um 12.57 Uhr ankommen sollen.

Ja dann wird es wieder soweit sein, daß eine Reise mit vielen Eindrücken und frohen Erlebnissen hinter uns liegen wird. Von all dem Gesehenen beeindruckt, wird sicherlich jeder der vielen Teilnehmer seiner gewohnten Tätigkeit wieder nachgehen und eventuell da und dort etwas von dieser Reise verwerten. (Rü)

Zur Beachtung!

Die Anmeldefrist für diese Studienreise läuft am 30. August 1961 ab. Später eintreffende Meldungen können ausnahmsweise nur dann berücksichtigt werden, wenn die limitierte Teilnehmerzahl von 100 Personen noch nicht erreicht wäre.

Firmennachrichten

Schweizerische Seidengazefabrik AG., Zweigniederlassung in Thal, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Emil A. Tobler ist nicht mehr Präsident, bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Hans Wydler, bisher Vizepräsident, ist jetzt Präsident und August Tobler, Mitglied des Verwaltungsrates, Vizepräsident; beide bleiben Direktoren und führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

E. Schubiger & Cie. AG., in Uznach, Seidenstoffwebereien usw. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Karl Vogt, von Amriswil, in Uznach.

Silkfashion S. A., precedentemente in Melide. Con decisione assembleare del 14 giugno 1961, la società ha trasferito la sua sede a Chiasso. La società ha per scopo il commercio, l'importazione e l'esportazione di tessuti e filati serici e di altro genere. Il capitale sociale è di 50 000 fr. Il consiglio di amministrazione è composto da uno a cinque membri, attualmente da tre nelle persone di: Giuseppe Pervangher fu Paolo, da Airolo, in Chiasso, presidente; Clemente Fasola di Remigio, da Rapperswil (Berna), in Chiasso, e Alfredo Noseda fu John, da ed in Vacallo, membri.

Bedeutende österreichische Bandweberei sucht jungen, tüchtigen

Meister bzw. Obermeister

der später die Gesamtleitung übernehmen soll. — Ausführliche Bildofferte erbeten unter «Ausbaufähige Stelle» an Chiffre OFA 4463 ZK, **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

21. Bedeutende Seidenweberei im Kanton Zürich sucht
   a) tüchtigen, selbständigen **Jacquard-Webermeister** auf Rüti-Lancierstühle;
   b) **Schaft-Webermeister** auf Rüti-Wechselstühle.

   Es handelt sich um gutbezahlte Dauerstellen bei angenehmen Arbeitsbedingungen. 5-Tage-Woche. Pensionskasse. Evtl. können Betriebswohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **K. Pfister, Wasserwerkstraße 123, Zürich 37.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist auf das Postcheckkonto VIII 7280 einzuzahlen.

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 24 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

KONSTRUKTEUR SPEZIALAUFGABE

Ein in seiner Art führendes Industrieunternehmen in Zürich sucht für die fertigungsgerechte Konstruktion feinmechanischer Spezialmaschinen einen in Versuch und Konstruktion erfahrenen Maschinenbauer. Er soll in der Lage sein, selbständig eine eigene Arbeitsgruppe zu führen. Als geeignete Vorbildung erachten wir neben konstruktiver Begabung praktische Erfahrung im Bau von feinmechanischen Maschinen und Apparaten, wie z. B. Textil-, Näh- oder Wickelmaschinen. Interessenten für diese Aufgabe erhalten in einer unverbindlichen, streng diskret gehaltenen orientierenden Besprechung — telephonische Anmeldung erbeten — näheren Aufschluß oder richten ihre Zuschrift an den beauftragten Fachberater

DIPL. PSYCH. P. J. MÜLLER PSYCHOLOGISCHES INSTITUT ZÜRICH
Dufourstraße 31 Telephon (051) 24 60 80